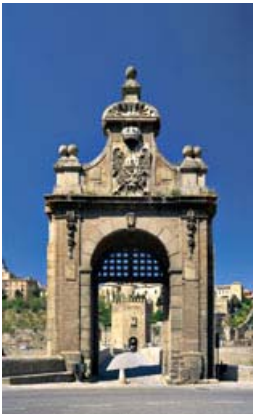


Toledo

Toledo, Hauptstadt von Castilla-La Mancha, ist eine der spanischen Städte mit dem grösstem Denkmalreichtum. Die historisch bedingte Mischung von Kulturen in der Stadt spiegelt sich in der Verschiedenartigkeit der künstlerischen Stilrichtungen, die der Altstadt kern beherbergt, wider. Diese Tatsache hat ihre Erklärung zum Weltkulturerbe ermöglicht.

Die Stadt Toledo hat ihre Vorgeschichte in **Toletum**, dem Namen, den die Römer dieser Siedlung am Ufer des Flusses Tajo nach seiner Eroberung im Jahre 190 a.C. gaben. Die Stadt hielt ihre hohe Bedeutung über Jahrhunderte hinweg aufrecht und wurde in der westgotischen Epoche zur Hauptstadt von Hispania (6. Jahrhundert). Die Ankunft der Araber im 8. Jahrhundert führte aufgrund der gleichzeitigen Anwesenheit von Christen und Juden dazu, dass Toledo zur "**ciudad de las tres culturas**" (Stadt der drei Kulturen) wurde. Diese war eine der prachtvollsten Epochen von Toledo, da zu dieser Zeit, neben anderen bedeutsamen Tatsachen, die hochberühmte **Escuela de Traductores de Toledo** (Übersetzerschule von Toledo) gegründet wurde. Später, als **Carlos V** im Jahre 1519 den Thron bestieg, wurde die Stadt zur kaiserlichen Hauptstadt.

Das Zusammenleben von Christen, Arabern und Juden über Jahrhunderte hinweg spiegelt sich heute in einem grossartigen künstlerischen und kulturellen Vermächtnis wider.



Das Labyrinth von Strassen, das den Altstadt kern von Toledo bildet, ist einzig und allein durch die **Stadtmauern** beschränkt, in welche man unzählige Tore eingebaut hat. Das **Tor von Bisagra**, präsiert durch zwei Körper und ein grosses kaiserliches Wappen, bildet den Haupteingang in den innerhalb der Stadtmauern liegenden Stadtbereich. Diese herrschaftliche Pforte moslemischen Ursprungs besteht aus einem zentralen Innenhof und wurde während der Regierungszeit von Carlos I. umgestaltet. Die **Puerta de Alfonso VI**, auch das alte Tor von Bisagra genannt, wurde im Jahre 838 erbaut und ist eine der getreusten Widerspiegelungen der moslemischen Kunst in dieser Stadt. Die **Puerta del Sol** (das Sonnentor) ist im Mudéjarstil erbaut und enthält die Reste eines paläochristlichen

Sarkophags.

Von diesen und anderen Eingängen aus hat man Zugang zu malerischen Orten wie z.B. der **Plaza de Zocodover**. Während der arabischen Epoche beherbergte dieser zentrale Platz einen wichtigen Markt und es wurden auf ihm Feste und jede Art gesellschaftlicher Feierlichkeiten abgehalten. Heute ist dieser, von mit Arkadengängen ausgestatteten Gebäuden umgebene Platz immer noch einer der am stärksten besuchten Orte der Stadt.

Synagogen, Moscheen und Kirchen, die sich durch die Mischung künstlerischer Stilrichtungen auszeichnen, erheben sich auf unserem Weg durch die schmalen Gassen von Toledo.

Die **Moschee Cristo de la Luz**, aus der Zeit vor der Reconquista (Wiedereroberung) durch die Christen, wurde im Jahre 999 in Anlehnung an die

Moschee von Córdoba errichtet. Es handelt sich hierbei um einen aussergewöhnlich Bau mit quadratischem Grundriss, der von neun Kalifengewölben überdacht ist. Dem Komplex wurde im 12. Jahrhundert ein Chorhaupt im Romanik-Mudéjarstil hinzugefügt.

Zu den guten Beispielen der Mozaraber (Christen, die während des moslemischen Reiches lebten) zählen z.B. die Kirche des **Heiligen Sebastian** und die der **Heiligen Eulalia**, während die Mudejaren in Toledo eine Stilrichtung mit kostbaren arabischen Ausschmückungen hinterlassen haben. Hufeisenbögen, Ventanas Lobuladas und andere architektonische Elemente kann man in mehreren Bauten in Toledo erkennen. **Santiago del Arrabal** ist eines der besten Beispiele der Stadt für diesen Stil, was dazu geführt hat, dass diese Kirche auch als Catedral del Mudéjar (Mudejarkathedrale) bekannt ist. Der Ursprung ihrer Konstruktion ist ungewiss, obwohl er wahrscheinlich in der Epoche von König Alfonso VI liegt, in der man eine alte Moschee nutzte, um dieses Gotteshaus zu erbauen. Aus ihrem ursprünglichen Bau ragt ein Turm, der an ein altes moslemisches Minarett erinnert, heraus.

Ein weiteres Beispiel des Mudéjarstils ist die **Kirche Santo Tomé**, die bekannt ist für das berühmte Gemälde **"El entierro del Conde Orgaz"** (Das Begräbnis des Grafen Orgaz) von **El Greco**. Ein Turm im Mudéjarstil aus dem 14. Jahrhundert erhebt sich über den Resten der Konstruktion, die aus dem 12. Jahrhundert stammt, und in ihrer Hauptfassade über westgotische Elemente verfügt.

Sollte es einen Namen geben, der Toledo definiert, so ist dies **El Greco** (16.-17. Jahrhundert). Das ihm gewidmete **Museum** befindet sich in seinem alten Wohnhaus, einem der Epoche entsprechend gestalteten Palast, und stellt einige der besten Werke dieses Malers, der der Stadt zu weltweitem Ruf verhalf, aus.



In der Stadt sind auch immer noch Spuren der hebräischen Gemeinschaft erhalten, wie z.B. in den Synagogen **Santa María la Blanca** oder der von El **Tránsito**. Erstere, die möglicherweise im 12. Jahrhundert erbaut wurde, ist außerdem ein gutes Beispiel der Mudejarkunst in Toledo. Sie besitzt fünf Kirchenschiffe von abnehmender Höhe, sowie die charakteristischen Hufeisenbögen. In der Sinagoga del Tránsito, die im Jahre 1357 erbaut wurde, kann man eine der besten in Toledo erhaltenen Kassettendecken im Mudéjarstil bewundern, sowie einige mit hebräischen Inschriften reichlich verzierte Wände. Heute beherbergt dieses alte jüdische Gotteshaus das Museo Sefardí (Sephardim-Museum), in dem eine interessante Sammlung von Kunstwerken, sowie diverse, bei der Begehung ihrer Gottesdienste benutzte Objekte ausgestellt sind.

Eines der herausragendsten Gebäude der Stadt ist die **Kathedrale**, die als einer der Höhepunkte der gotischen Kunst angesehen wird. Der Bau dieses monumentalen Gebäudes mit basilikalem Grundriss und fünf Kirchenschiffen, wurde im Jahre 1226 begonnen, obwohl die Konstruktion nicht vor Ende des 15. Jahrhunderts fertiggestellt wurde. Dies spiegelt sich in der starken Überlagerung verschiedener Stilrichtungen wider, die in diesem Gebäude vorkommen, sowie in der grossen Anzahl berühmter Künstler, die ihren Abdruck in dem Gotteshaus hinterlassen haben: angefangen bei Pedro Berruguete, bis hin zu Enrique Egás, Petrus Petri oder Juan Guas. In ihrer Hauptfassade hebt sich das aus drei Toren



zusammengesetzte Portal ab: Das Tor der Hölle, der Vergebung und des Jüngsten Gerichts. Das Äussere wird von den zwei Kathedraltürmen vollendet, von denen einer im Flamboyant-Stil und der andere im Gotik-Renaissance Stil erbaut ist.

Im Inneren ragt das Chorgestühl, das im zentralen Kirchenschiff des Gebäudes liegt, heraus. Außerdem hervorzuheben ist das schöne spätgotische Altarbild der Hauptkapelle, sowie die vielzähligen kleinen Kapellen, wie z.B. die von San Ildefonso oder die von Sagrario, in der sich die Monstranz für Prozessionen von Arfe befindet. Es handelt sich hierbei um ein Stück der Goldschmiedekunst, das mit 260 Bildnissen dekoriert ist und von Enrique de Arfe zwischen 1517 und 1524 in Silber mit vergoldetem Überzug realisiert wurde. Dieser 2,50 Meter hohe und mehr als 160 Kilo schwere Schatz ist der authentische Protagonist der **Procesión del Santísimo Corpus Christi** (Fronleichnam-Prozession), eine Feierlichkeit, die international als touristisch wertvoll eingestuft wird.

Das Kathedralemuseum besitzt seinerseits eine wertvolle Sammlung von Kunstwerken von Malern wie **Goya**, **El Greco**, Lucas Jordán oder **Van Dick**.

Weitere Beispiele der gotischen Kunst sind die **Brücke des San Martín**, die mit ihren zwei charakteristischen Verteidigungstürmen im 13. Jahrhundert erbaut wurde und das **Kloster San Juan de los Reyes**. Dieses grossartige Beispiel des Flamboyantstil ist eines der Meisterwerke von Juan Guas, der dieses Projekt im Auftrag der Katholischen Könige durchführte. Dieser Bau im Flamboyantstil verfügt über eine Kirche, die sich durch ihre starke Verzierung, sowie durch ihren Kreuzgang, der von grossem bildhauerischen Wert ist, auszeichnet.

Die Spuren der Renaissance in Toledo sind besonders im **Hospital de Tavera** beachtlich, das in ein Museum verwandelt wurde und in dem unter anderem Gemälde von El Greco, Ribera oder Tiziano gesammelt sind. An der Konstruktion dieses Gebäudes waren wichtige Architekten dieser Epoche, wie Covarrubias, Berruguete und Bustamante beteiligt. In seinem Inneren heben sich insbesondere der Innenhof, der Sarkophag des Kardinal Tavera (ein Werk von Berruguete) und die Apotheke, die noch ihr ursprüngliches Aussehen besitzt, ab.

Im barocken Stil erbaut sind die Paläste von **Lorenzana** (Sitz der Universität) und **Fuensalida**. Das **Alcázar** mittelalterlichen Ursprungs beherrscht die gesamte Stadt mit seinem imposanten Aussehen und beherbergt heute ein Militärmuseum und eine der grössten öffentlichen Bibliotheken Spaniens. Es war zeitweise kaiserliche Residenz, obwohl die aktuelle Konstruktion erst nach dem von Covarrubias und Herrera im Auftrag des Königs Carlos I. errichteten Bau entstand. Hinter seinen starken Mauern verbergen sich ein grosser zentraler Innenhof sowie die kaiserliche Treppe. An seiner Südseite, der ältesten erhaltenen Fassade, besitzt es einen Aussichtspunkt, von dem aus man einen wunderschönen Panoramablick über den Fluss Tajo und die Umgebung der Stadt hat.

Feiern, Gastronomie und die Umgebung

Die **Gastronomie von Toledo** verfügt über diverse, auf Produkten aus der Jagd basierende Spezialitäten, wie z.B. **Perdiz estofada** (geschmortes Rebhuhn), **Codorniz a la toledana** (Wachteln) oder El Venado con setas (Hirsch mit Pilzen). Mit den restlichen Provinzen der Mancha gemeinsam hat Toledo Spezialitäten wie **Pisto** (basierend auf Paprika, Tomate und Zwiebeln), die **Sopa Castellana** (Suppe aus Schweinespeck, Tomate, Knoblauch etc.) oder die **Migas** (in Öl und Knoblauch



gebratene Brotkrumen). Und als krönenden Abschluss den hochberühmten **Queso Manchego** (Schafskäse) und das **Marzipan** (aus gemahlenden Mandeln und Zucker). Die genannten Gerichte können durch einen Wein der Herkunftsbezeichnung **de La Mancha oder Méntrida** abgerundet werden.

Das wichtigste Kalenderdatum in Toledo ist **El Corpus Christi (Fronleichnam)**, das neun Wochen nach der Semana Santa (Karwoche) zelebriert wird. Diese Feierlichkeit, die auf eine jahrhundertelange Tradition zurückgeht und als **touristisch wertvoll** eingestuft wurde, findet ihren Höhepunkt in einer bunten Massenprozession, die durch die Altstadt der Hauptstadt der Mancha zieht.

Es gibt viele Unterkunftsmöglichkeiten in dieser Stadt, obwohl es zu jeder Jahreszeit ratsam ist, im Voraus zu reservieren. Eine der besten Übernachtungsoptionen ist das **Parador-Hotel von Toledo**, welches im benachbarten Cerro del Emperador liegt und von dem aus man einen aussergewöhnlich schönen Panoramablick über die Stadt hat.

Andere interessante Ortschaften in der Provinz von Toledo sind **Talavera de la Reina**, mit seiner Domkirche Santa María la Mayor; **Ocaña**, mit seiner Kirche im Gotik-Mudejar-Stil von San Juan Bautista; Guadamur, mit einer wunderschönen Burg; und **Oropesa**, in dessen Burgpalast des 14. Jahrhunderts sich das **Parador-Hotel** dieses Ortes befindet.

Im Süden der Provinz, zu Füßen der Montes de Toledo, befindet sich der **Parque Nacional de Cabañeros**, ein Naturschutzpark, der die Mittelmeerwälder in den Bergen und die Weiden in den weiten Ebenen verbindet.
